



WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Bachelor of Science

Studienplan



INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	3
Einführung in das Studium	4
Aufbau des Studiums	8
Prüfungsanforderungen	12
Liste der Profulfächer	16
Bestimmungen	17
Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen	18
Humboldt Reloaded Projekte	19
Freier Wahlbereich	19
Semesterübersicht Grundstudium	20
Semesterübersicht Profilstudium	23
Freier Wahlbereich	29
Fachübersichten Grundstudium	30
Fachübersichten Profilstudium	33
Betriebswirtschaftliche Profulfächer	35
Volkswirtschaftliche Profulfächer	43
Integrative Profulfächer	50
Weitere Profulfächer	55
Besondere Profulfächer im Internationalen Profil	59

GLOSSAR

Fachdidaktische Übung	FÜ
Fachpraktische Prüfung	FP
Hausarbeit	HA
Klausur	K
Kolloquium	KQ
Leistung in der Übung	ÜL
Mündliche Leistung	MDL
Pflicht	P
Referat	REF
Semesterwochenstunden	SWS
Seminar	S
Tutorium	T
Übung	Ü
Vorlesung	V
Vorlesung mit Seminar	VS
Vorlesung mit Tutorium	VT
Vorlesung mit Übung	VÜ
Wahlpflicht	W

Grundlage des vorliegenden Studienplans ist die Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge vom 29.07.2015 (AM Nr. 1062).

Diesen Studienplan finden Sie auch unter www.wiso.uni-hohenheim.de/studienplane. In der dort veröffentlichten pdf-Version können Sie die Hyperlinks aktivieren, welche Sie in der vorliegenden Druckfassung an der Unterstreichung erkennen.

■ EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

Grundlegende Informationen über Studieninhalte, Studienaufbau, Studienablauf, Bewerbung und Prüfungsangelegenheiten erhalten Studieninteressierte und Studierende im Studieninformationszentrum (SIZ) oder bei der Zentralen Studienberatung (ZSB).

Über die beruflichen Einsatzmöglichkeiten und alle Fragen rund um den Berufseinstieg informiert und berät außerdem das C@reerCenter Hohenheim oder das Team akademische Berufe (Arbeitsagentur).

Für die Studienanfänger finden allgemeine und studiengangspezifische Einführungsveranstaltungen statt. Die Termine werden durch die Zentrale Studienberatung bekannt gemacht. Die fachliche Studienberatung, in Hinsicht auf Inhalte des Studiums und Wahlmöglichkeiten im Profilstudium, wird durch die Fachstudienberater der Institute durchgeführt. Informationen zu einzelnen Profildächern finden Sie auf der Homepage der Fakultät oder auf den Webseiten der jeweiligen Lehrstühle. Dort sind auch die Termine für die Sprechzeiten der Professoren und Mitarbeiter zu erfahren.

ZIELE DES BACHELOR-STUDIUMS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die Ziele des Studiums bestehen

- in der Vermittlung von studiengangspezifischem Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis und die zunehmend komplexeren ökonomischen und gesellschaftlichen Prozesse ermöglicht,
- in der Entwicklung methodisch-analytischer und synthetischer Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen,
- im Erwerb von Kompetenzen, die zu einer selbständigen Erweiterung wissenschaftlicher Erkenntnisse befähigen, um ökonomische Probleme in ihrem gesellschaftlichen Zusammenhang zu sehen, Lösungsmöglichkeiten zu erkennen, zu beurteilen und Lösungsverfahren anzuwenden.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Eine breite Grundausbildung sowie die Möglichkeit, sich für bestimmte berufliche Anforderungen zu spezialisieren, eröffnen eine weite Anwendungsskala der erworbenen wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse.

Studierende mit dem **Profil Betriebswirtschaftslehre** finden ihre berufliche Aufgabe hauptsächlich in den Unternehmen des privaten und öffentlichen Sektors, jedoch auch bei Verbänden, Kammern, in der öffentlichen Verwaltung und in freien Berufen. So qualifiziert das Profildfach „Banking & Finance“ für Berufe der betrieblichen Finanzwirtschaft oder im Bankbereich. Studierende des Profildfachs „Information Systems“ qualifizieren sich unter anderem für unternehmensinterne IT-Abteilungen, für IT-Beratungen und für das IT-Projektmanagement. Das Profildfach „Interne Managementfunktionen“ richtet sich auf Berufsfelder im Controlling, der Planung und Steuerung des Unternehmens aus. Das Profildfach „Marktorientiertes Management“ qualifiziert für die Tätigkeit in den Unternehmensbereichen Marketing und Management. Das Profildfach „Supply Chain Management“ vermittelt Qualifikationen für Berufsfelder in der Produktionsplanung, Beschaffung und Logistik.

Auch für die Studierenden mit **Profil Volkswirtschaftslehre** bieten sich eine Reihe von beruflichen Möglichkeiten in Unternehmen, darüber hinaus in der öffentlichen Verwaltung, in der Politik, bei Kammern und Verbänden sowie bei internationalen Organisationen an.

Das **integrative Profil** verbindet die betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Möglichkeiten der Studierenden.

Studierenden mit **internationalem Profil** werden durch das Profildfach „International Business & Economics“ und einem wirtschaftssprachlichen Profildfach auf die Gegebenheiten der internationalen Wirtschaft vorbereitet. Ihnen stehen berufliche Einsatzmöglichkeiten insbesondere in Unternehmen der Exportwirtschaft, in multinationalen Unternehmen, Banken, internationalen Organisationen, privaten und öffentlichen Wirtschaftsorganisationen offen.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

Das **Profil Gesundheitsmanagement** zeichnet sich durch eine konsequente betriebswirtschaftliche Ausrichtung auf Organisationen des Gesundheitswesens mit zusätzlicher Fokussierung auf die Rolle von Konsumenten und Patienten im Rahmen von Prävention und Compliance-Modellen aus. Wesentliche berufliche Einsatzfelder für die Absolventen dieses Profils sind im Bereich Krankenhausmanagement, Management medizinischer Versorgungsnetze und -zentren, im Case-Management sowie in privaten und gesetzlichen Krankenkassen und im Bereich der Prävention zu finden.

Für Studierende im **Profil Sozialökonomik** bieten sich berufliche Einsatzmöglichkeiten auf dem Gebiet des Managements sozialer Einrichtungen in Krankenhäusern, Seniorenheimen oder ambulanten sozialen Diensten an. Zudem bestehen Einsatzmöglichkeiten auf den Gebieten der Verbraucherarbeit und Haushaltsberatung wie z.B. Tätigkeiten in Verbraucherorganisationen, auf dem Gebiet der Verbraucherpolitik, der verbraucherorientierten Tätigkeiten in Unternehmen, in der Verbraucher- und Haushaltsberatung sowie in der Erwachsenenbildung im weitesten Sinne.

WEITERFÜHRENDE MASTER-STUDIENGÄNGE

Seit dem Wintersemester 2009/2010 bietet die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ihre viersemestrigen Master-Programme an. Dabei gibt es vier wirtschaftswissenschaftliche Master-Studiengänge:

- Master-Studiengang Management mit den vier Schwerpunkten
 - Financial Management
 - Health Care & Public Management
 - Interorganisational Management & Performance
 - Marketing & Management
- Master-Studiengang Economics
- Master-Studiengang International Business & Economics
- Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt

Der Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt vermittelt die wissenschaftliche Befähigung für das Lehramt an kaufmännischen Schulen und beruflichen Gymnasien sowie für die betriebliche kaufmännische Ausbildung.

■ EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

ALLGEMEINE STUDIENVORAUSSETZUNGEN DES BACHELOR-STUDIENGANGS

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums sind neben den formalen Erfordernissen (gemäß den Auswahlkriterien) das Interesse an ökonomischen Fragestellungen sowie die Fähigkeit zum analytischen Denken und dem damit verbundenen Einsatz quantitativer Methoden. Zwar reichen für den Studienbeginn die Kenntnisse der Schulmathematik aus, sie müssen jedoch im Laufe des Studiums erweitert und vertieft werden.

Wünschenswert sind gute Kenntnisse der englischen Sprache. Es liegen zwar in ausreichender Zahl deutschsprachige Lehrbücher vor; die Durchdringung von Spezialproblemen wird jedoch ohne ausreichende Kenntnis der englischen Sprache sehr erschwert. Die Veranstaltungen im Bereich der Wirtschaftssprachen (von denen eine im internationalen Profil obligatorisch ist) bauen auf entsprechend soliden Sprachkenntnissen auf.

Es wird dringend empfohlen, den Praxisbezug des Studiums durch berufspraktische Tätigkeiten zu vertiefen, wobei sich insbesondere eine vorherige kaufmännische Lehre bzw. eine Praxistätigkeit in den Semesterferien als nützlich erweisen. Zur Vermittlung unmittelbarer Praxisbezüge und zur Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit werden studienbegleitende Exkursionen durchgeführt.

AUFBAU DES STUDIUMS

LEISTUNGSPUNKTESYSTEM

Das Studium ist nach einem Leistungspunktesystem aufgebaut, das dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht. Bewertungsrelevante Leistungen werden studienbegleitend erbracht, was bedeutet, dass die Note der Bachelor-Prüfung durch die Leistungen in verschiedenen Semestern aufgebaut wird. Anhand eines Studienkontauszugs (erhältlich im SIZ), der alle erworbenen Leistungspunkte mit den zugehörigen Noten aufführt, kann der individuelle Leistungsstand sowie die Notenentwicklung laufend kontrolliert werden.

Die spezielle Konstruktion des Leistungspunktesystems stellt sicher, dass insbesondere auch das universitätstypische Denken in fachübergreifenden Zusammenhängen gefördert und honoriert wird.

Für Studierende, die von und zu anderen Universitäten wechseln oder ein (Auslands-) Gastsemester absolvieren, werden anerkennungsfähige Leistungen nach einem Anrechnungssystem anerkannt. Auswärtige Studierende können die in Hohenheim erworbenen Leistungspunkte nach dem ECTS-Verfahren im Anrechnungssystem ihrer Heimat-universität anerkennen lassen.

STRUKTUR DES STUDIUMS

Der Bachelor-Studiengang umfasst ein dreisemestriges Grundstudium und ein dreisemestriges Profilstudium. Im Grundstudium ist die sogenannte Orientierungsprüfung Grundlage zur Fortführung des Bachelor-Studiums.

Ziel des Grundstudiums ist der Erwerb von Grundlagenkenntnissen auf den Gebieten der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft und der Sozialwissenschaften sowie der für die Wirtschaftswissenschaften relevanten Methoden.

Das Profilstudium besteht aus vier Pflichtbereichen und einem freien Wahlbereich. Diese setzen sich zusammen aus den für alle Studierenden verbindlichen Bereichen „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ und „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ sowie aus zwei wählbaren Profulfächern und dem freien Wahlbereich.

AUFBAU DES STUDIUMS

**Studienverlaufsgrafik (Hohenheim)
für das Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften**

Sem.	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP
1.	Quantitative Methoden 1	Wirtschaftsinformatik	Sozialwissenschaften	GBWL 1	GWWL 1
2.	Quantitative Methoden 2	Recht 1	GBWL 2	GWWL 2	GWWL 3
3.	Quantitative Methoden 3	Recht 2	GBWL 3	GBWL 4	GWWL 4
4.	Profifach 1 Modul 1	Profifach 2 Modul 1	AVWL 1	AVWL 2	ABWL 1
5.	Profifach 1 Modul 2	Profifach 2 Modul 2	ABWL 2	Wahlmodul	Wahlmodul
6.	Profifach 1 Modul 3	Profifach 2 Modul 3	Wahlmodul	Bachelor-Arbeit	

**Studienverlaufsgrafik (Ausland)
für das Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften**

Sem.	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP
1.	Quantitative Methoden 1	Wirtschaftsinformatik	Sozialwissenschaften	GBWL 1	GWWL 1
2.	Quantitative Methoden 2	Recht 1	GBWL 2	GWWL 2	GWWL 3
3.	Quantitative Methoden 3	Recht 2	GBWL 3	GBWL 4	GWWL 4
4.	Profifach 1 Modul 1	Profifach 2 Modul 1	AVWL 1	AVWL 2	ABWL 2
5.	Profifach 1 Modul 2	Profifach 2 Modul 2	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul
6.	Profifach 1 Modul 3	Profifach 2 Modul 3	ABWL 1	Bachelor-Arbeit	

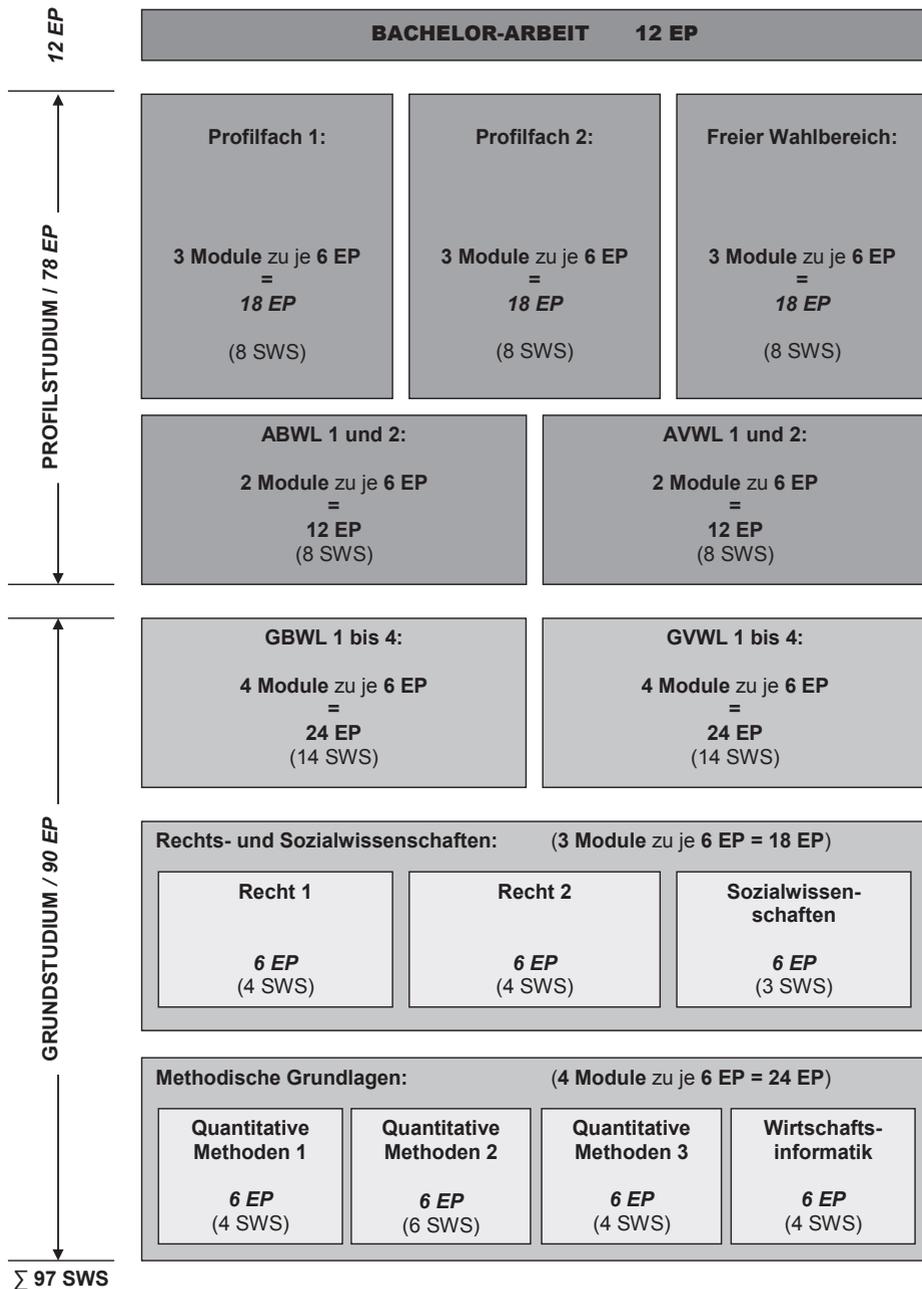
AUFBAU DES STUDIUMS

Im Profilstudium bestehen auf der Grundlage eines gemeinsamen Kernstudiums in „Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre“ und „Allgemeiner Volkswirtschaftslehre“ vielfältige Wahlmöglichkeiten. Das Studium integriert auf diese Weise betriebs- und volkswirtschaftliche Inhalte mit den Inhalten individuell wählbarer Profilmächer. Im Gesamtaufbau wird das Höhenheimer Modell der Verknüpfung von betriebs- und volkswirtschaftlicher Kompetenzen mit sozial- und rechtswissenschaftlichen Inhalten verwirklicht.

Dies hat mehrere Vorzüge: Die Wirtschaftspraxis unterliegt einem ständigen Wandel; einseitige Spezialkenntnisse sind daher rasch überholt. Die berufliche Tätigkeit in Unternehmen und Verwaltungen verlangt sowohl betriebswirtschaftliche Kenntnisse, als auch die Fähigkeit, einzelwirtschaftliches Wissen in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einzuordnen. Schließlich sind die Berufsfelder für Volks- und Betriebswirte oft nur schwer voneinander abzugrenzen; häufig bietet sich eine Ausbildung an, die gezielt sowohl betriebs- als auch volkswirtschaftliche Schwerpunkte enthält.

Im **Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften** kann das Studium mit einem Profil Betriebswirtschaftslehre, einem Profil Volkswirtschaftslehre oder einem integrativen Profil versehen werden. Außerdem ist ein internationales Profil, das Profil Sozialökonomik oder das Profil Gesundheitsmanagement möglich. Die Definition des Profils ist abhängig von der Wahl der zwei Profilmächer und des Bachelor-Arbeits-Gebietes (vgl. hierzu die Bestimmungen für die einzelnen Profile). Es existieren somit verschiedene Ausgestaltungsmöglichkeiten, mit denen man seinen persönlichen Fachinteressen adäquat nachkommen kann.

AUFBAU DES STUDIUMS



■ PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

Für einen erfolgreichen Studienverlauf ist die Kenntnis und Einhaltung der Regelungen der Prüfungsordnung zwingend erforderlich.

ZULASSUNG ZU PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Zu Prüfungsleistungen des Grundstudiums kann nur zugelassen werden, wer unter anderem

- mindestens für das Semester, in dem die Prüfung stattfindet, in diesem Studiengang an der Universität Hohenheim immatrikuliert ist,
- im gleichen oder einem fachlich ähnlichen Studiengang der Universität Hohenheim oder einem Studiengang, dessen Fächer mit dem an der Universität Hohenheim vergleichbar sind immatrikuliert ist,
- sich weder in einem Prüfungsverfahren befindet
- noch eine Orientierungsprüfung, eine Vorprüfung, eine Bachelor-Prüfung, eine Diplom-Vorprüfung, eine Diplomprüfung oder eine vergleichbare Prüfung endgültig nicht bestanden hat
- noch den Prüfungsanspruch verloren hat.

Zu Prüfungsleistungen des Profilstudiums kann nur zugelassen werden, wer (zusätzlich zu den oben genannten Voraussetzungen) die Orientierungsprüfung bestanden hat.

Zur Bachelor-Arbeit wird nur zugelassen, wer in Modulen zu diesem Gebiet mindestens 6 ECTS-Punkte erworben hat, soweit es ein obligatorischer oder gewählter Teil im Profilstudium des Studiengangs ist. Andernfalls sind mindestens 6 ECTS-Punkte in einem der obligatorischen Teile des Profilstudiums nachzuweisen.

Die Prüfungen finden im Anschluss an die Vorlesungsperiode bzw. vor Beginn der nächsten Vorlesungsperiode statt. Die Vorlesungsperiode im Wintersemester beginnt in der Regel Mitte Oktober und endet Ende Januar/Anfang Februar. Die Vorlesungsperiode im Sommersemester beginnt in der Regel Mitte April und endet in der zweiten Juli-Hälfte. Die Anmeldung zu Prüfungsleistungen erfolgt über das Prüfungsamt während des (vom Prüfungsamt festgelegten) Anmeldezeitraums. Die Termine sind unter www.uni-hohenheim.de/pruefung oder über [Studium Online](#) verfügbar. Die Anmeldung zu Studienleistungen erfolgt in der Regel unter www.wiso-services.uni-hohenheim.de/kvs.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

WIEDERHOLUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Prüfungsleistungen können grundsätzlich zweimal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfungen müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Wer die Prüfungen einschließlich der Wiederholungsprüfungen nicht fristgerecht besteht, verliert den Prüfungsanspruch.

ORIENTIERUNGSPRÜFUNG

Die Orientierungsprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie hat bestanden, wer 42 ECTS-Punkte durch Modulleistungen des Grundstudiums erreicht hat. Mindestens jeweils 6 ECTS-Punkte müssen aus Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre stammen. Die weiteren ECTS-Punkte bis zur Mindestsumme von 42 können sich beliebig aus Prüfungsleistungen des Grundstudiums zusammensetzen.

Mit der Orientierungsprüfung soll frühzeitig festgestellt werden, ob die Anfangsleistungen im Studium des gewählten Studiengangs eine Fortsetzung des Studiums mit dem Ziel, zunächst das Grundstudium erfolgreich abzulegen, angeraten erscheinen lassen. Die Orientierungsprüfung soll bis zum Ende des zweiten Semesters abgelegt sein. Wer diese Frist überschreitet, erhält einen schriftlichen Hinweis mit dem drohenden Verlust des Prüfungsanspruchs nach dem dritten Semester.

PRÜFUNGSLEISTUNGEN IM GRUNDSTUDIUM

Im Grundstudium sind insgesamt 90 ECTS-Punkte zu erbringen. Sie sind durch folgende Modulleistungen zu erwerben:

- Methodische Grundlagen (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
 - Quantitative Methoden 1, 2 und 3 (*je eine Klausur mit je 6 ECTS-Punkten*)
 - Wirtschaftsinformatik (*eine Klausur mit 6 ECTS-Punkten*)
- Betriebswirtschaftslehre (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
- Volkswirtschaftslehre (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
- Rechtswissenschaft und Sozialwissenschaften (*insgesamt 18 ECTS-Punkte*)

In Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre sowie in Rechtswissenschaft und Sozialwissenschaften sind die ECTS-Punkte durch Klausuren zu je 6 ECTS-Punkten zu erwerben.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN | FÄCHERAUFTEILUNG IM PROFILSTUDIUM

Im Profilstudium sind insgesamt 90 ECTS-Punkte zu erwerben, davon in fünf Fächern 78 ECTS-Punkte sowie 12 ECTS-Punkte in der Bachelor-Arbeit.

Zu den fünf Fächern gehören:

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
(*Pflichtfach; 12 ECTS-Punkte durch Prüfungsleistungen*)
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
(*Pflichtfach; 12 ECTS-Punkte durch Prüfungsleistungen*)
- zwei Profulfächer (*jeweils 18 ECTS-Punkte*)
- Freier Wahlbereich (*18 ECTS-Punkte*)

Bei Anmeldung bzw. Ablegen der ersten Modulleistung im Profilstudium sind die gewählten Profulfächer sowie das angestrebte Profil anzugeben.

ANRECHNUNG VON STUDIENZEITEN, STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN SOWIE PRAKTISCHEN TÄTIGKEITEN

Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie von Studien- und Prüfungsleistungen ist der Prüfungsausschuss zuständig.

Bitte lesen Sie hierzu unbedingt die Rahmenprüfungsordnung und die Prüfungsordnung und beachten Sie die Merkblätter des Prüfungsamts.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

BACHELOR-ARBEIT

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beträgt zwei Monate. In jedem Fall muss mindestens eine der gutachtenden Personen der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angehören.

Die Bachelor-Arbeit ist aus einem der folgenden Bachelor-Arbeits-Gebiete zu wählen:

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
- sowie die nach den studienspezifischen Regelungen obligatorischen und gewählten Profulfächer

Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss auch ein Thema aus einem anderen Gebiet zulassen, sofern das Thema der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs entspricht und eine ausreichende Betreuung sichergestellt ist.

In den wirtschaftssprachlichen Profulfächern des internationalen Profils können grundsätzlich keine Bachelor-Arbeiten angefertigt werden.

LISTE DER PROFILFÄCHER

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

- Banking & Finance
- Dienstleistungsmanagement
- Information Systems
- Interne Managementfunktionen
- Marktorientiertes Management
- Rechnungswesen
- Supply Chain Management
- Versicherungsmanagement

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

- Europäische Wirtschaft & Politik
- Finanzwissenschaft (nicht kombinierbar mit Steuerlehre)
- Historische Wirtschaftsforschung
- Industrieökonomik
- Konsumentenverhalten
- Statistik & Ökonometrie
- Wachstum & Beschäftigung

INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

- Innovationsökonomik
- International Business & Economics
- Kartellrecht & Ökonomie
- Steuerlehre (nicht kombinierbar mit Finanzwissenschaft)
- Sustainability

WEITERE PROFILFÄCHER

- Soziologie & Ethik
- Gesundheits- & Sozialmanagement
- Konsumentenverhalten & Gesundheit
- Krankenversicherungssysteme (wird derzeit nicht angeboten)
- Wirtschaftspsychologie (wird derzeit nicht angeboten)
- Wirtschafts- und Steuerrecht

■ BESTIMMUNGEN

Als Profilmächer im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind mindestens zwei Profilmächer aus den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen, integrativen und weiteren Profilmächern zu wählen. Abweichend davon kann im internationalen Profil in Kombination mit dem Profilmfach International Business and Economics ein wirtschaftssprachliches Profilmfach gewählt werden. Die Definition des Profils ergibt sich aus den gewählten Profilmächern. Im Zweifelsfall und auf begründeten Antrag legt der Prüfungsausschuss das Profil fest.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES PROFIL

- Variante 1: Zwei betriebswirtschaftliche Profilmächer
- Variante 2: ein betriebswirtschaftliches Fach und Bachelor-Arbeit in einem betriebswirtschaftlichen Bachelor-Arbeits-Gebiet

VOLKSWIRTSCHAFTLICHES PROFIL

- Variante 1: Zwei volkswirtschaftliche Profilmächer
- Variante 2: ein volkswirtschaftliches Fach und Bachelor-Arbeit in einem volkswirtschaftlichen Bachelor-Arbeits-Gebiet

INTEGRATIVES PROFIL

Soweit nicht einer der vorstehend oder nachfolgend genannten speziellen Fälle zutrifft, liegt ein integratives Profil vor.

INTERNATIONALES PROFIL

- International Business & Economics
- zusammen mit (alternativ)
 - Wirtschaftsendgisch
 - Wirtschaftsfrenzösisch
 - Wirtschaftsspanisch

BESTIMMUNGEN

PROFIL SOZIALÖKONOMIK

Die beiden Profilmächer:

- Gesundheits- & Sozialmanagement
- Konsumentenverhalten

PROFIL GESUNDHEITSMANAGEMENT

Zwei der drei Profilmächer:

- Gesundheits- & Sozialmanagement
- Konsumentenverhalten & Gesundheit
- Krankenversicherungssysteme (wird derzeit nicht angeboten)

Es wird empfohlen, die Bachelor-Arbeit in einem der gewählten gesundheitsökonomischen Profilmächer abzulegen.

VERBINDLICHKEIT DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Pflichtveranstaltungen des Grund- und Profilstudiums sind in den Übersichten in der Spalte Verbindlichkeit (abgekürzt mit Verb.) mit P gekennzeichnet. Wahlpflichtveranstaltungen sind mit W bezeichnet.

In den wählbaren Profilmächern sind die obligatorischen Veranstaltungen mit P ausgewiesen. Wahlpflichtveranstaltungen, die von den Studierenden hinzu gewählt werden müssen, sind mit W bezeichnet.

Die Wahlpflichtveranstaltungen werden jeweils nach Maßgabe des verfügbaren Lehrangebots zugelassen. Ist bei einer Veranstaltung mehr als eine Semesterlage angegeben, so ist dies als alternatives Angebot zu verstehen, d.h. die Veranstaltung muss weder mehrmals besucht werden, noch erstreckt sie sich über mehrere Semester. (Die erstgenannte Ziffer gilt als Empfehlung)

■ HUMBOLDT RELOADED PROJEKTE

In **jedem** der beiden studiengangspezifischen Profulfächer kann ein Seminarmodul durch das Portfoliomodul „Humboldt Reloaded“ ersetzt werden.

Eine aktuelle Liste der Anrechenbarkeit für die einzelnen Profulfächer finden Sie unter: <https://studium-3-0.uni-hohenheim.de/hr-projekte>

■ FREIER WAHLBEREICH

Der freie Wahlbereich kann sich aus den Grundlagen-, Aufbau- und Seminarmodulen beliebiger Profulfächer zusammensetzen. Jedoch muss beachtet werden, dass bei der Teilnahme an einigen Aufbau- und Seminarmodulen die Grundlagenmodule oftmals als Voraussetzung gelten (näheres regelt der Modulkatalog).

Grundsätzlich ist darüber hinaus eine Anrechnung aller Module aus dem Lehrangebot der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften möglich.

Innerhalb des Freien Wahlbereichs **kann** zudem eines der drei Module entweder durch ein benotetes oder ein unbenotetes Portfoliomodul ersetzt werden, das sich aus verschiedenen Kursen zusammensetzt (näheres regelt der Modulkatalog). Diese Kurse müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte betragen, um angerechnet werden zu können. Sobald einer der gewählten Kurse unbenotet ist, ergibt sich automatisch ein unbenotetes Portfoliomodul.

Im **benoteten Portfoliomodul** können ausschließlich benotete Kurse angerechnet werden. Dazu zählen alle Projektseminare Humboldt Reloaded, Sprachkurse oder im Ausland erbrachte Leistungen.

Neben den Leistungen des benoteten Portfoliomoduls können im **unbenoteten Portfoliomodul** auch Kurse angerechnet werden, von denen mindestens einer nicht benotet wurde. Dazu zählen beispielsweise F.I.T.-Kurse.

1. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
				Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	P	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
5802-010	Quantitative Methoden 1	P	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	V	3	6 (PL)
				Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	Ü	1	
5504-010	Sozialwissenschaften	P	K	Einführung in die Wirtschaftssoziologie	VÜ	3	6 (PL)
5801-010	Wirtschaftsinformatik	P	K	Betriebliches Informationsmanagement	VÜ	4	6 (PL)
SUMME						20	30

SEMESTERÜBERSICHT GRUNDSTUDIUM

2. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
				Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5207-070	GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation	P	K	Einkommen, Beschäftigung & Inflation	VÜ	4	6 (PL)
5203-070	GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	P	K	Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	VÜ	3	6 (PL)
5202-070	Quantitative Methoden 2	P	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	V	1	6 (PL)
				Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	Ü	1	
				Statistik 1	V	3	
				Übung zu Statistik 1	Ü	1	
5501-090	Recht I: Zivilrecht I	P	K	Einführung in das Zivilrecht	VÜ	4	6 (PL)
SUMME						22	30

3. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5701-140	GBWL 3: Vermarktungsprozess	P	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	P	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
5201-140	GVWL 4: Geld & Währung	P	K	Geld & Währung	VÜ	3	6 (PL)
5202-140	Quantitative Methoden 3	P	K	Statistik 2	V	3	6 (PL)
				Übung zu Statistik 2	Ü	1	
5502-160	Recht II: Öffentliches Recht und Zivilrecht II	P	K	Verfassung- und Verwaltungsrechtliche Grundlagen	VÜ	3	6 (PL)
				Ausgewählte Probleme des Zivilrechts	VÜ	1	
SUMME						15	30

SEMESTERÜBERSICHT PROFILSTUDIUM

4. SEMESTER (Studienverlauf ohne Auslandssemester)

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-210	ABWL 1: Management	P	K	Management-Systeme	VÜ	2	6 (PL)
				Unternehmensführung	VÜ	2	
5206-220	AVWL 1: Marktversagen und die Rolle des Staates	P	K	Marktversagen und die Rolle des Staates	VÜ	4	6 (PL)
5209-270	AVWL 2: Wirtschaftsdynamik & Innovation	P	K	Innovation	VÜ	2	6 (PL)
				Wachstum	VÜ	2	
				Profilfach 1 Modul 1			
				Profilfach 2 Modul 1			
SUMME							30

5. SEMESTER (Studienverlauf ohne Auslandssemester)

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen	P	K / UL*	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
				Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
Profilfach 1 Modul 2							
Profilfach 2 Modul 2							
Freier Wahlbereich Modul 1							
Freier Wahlbereich Modul 2							
SUMME							30

* Zu Semesterbeginn wird festgelegt, ob eine veranstaltungsbegleitende Übungsleistung zu erbringen ist. Ihr Noteneinfluss liegt maximal bei 10 %.

SEMESTERÜBERSICHT PROFILSTUDIUM

6. SEMESTER (Studienverlauf ohne Auslandssemester)

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5000-440	Bachelor-Arbeit	P	HA	--	--	--	12 (PL)
			Profilfach 1 Modul 3				
			Profilfach 2 Modul 3				
			Freier Wahlbereich Modul 3				
SUMME							30

4. SEMESTER (Studienverlauf mit Auslandssemester)

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen ¹⁾	P	K / UL*	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
				Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
5206-220	AVWL 1: Marktversagen und die Rolle des Staates	P	K	Marktversagen und die Rolle des Staates	VÜ	4	6 (PL)
5209-270	AVWL 2: Wirtschaftsdynamik & Innovation	P	K	Innovation	VÜ	2	6 (PL)
				Wachstum	VÜ	2	
				Profilfach 1 Modul 1			
				Profilfach 2 Modul 1			
SUMME							30

* Zu Semesterbeginn wird festgelegt, ob eine veranstaltungsbegleitende Übungsleistung zu erbringen ist. Ihr Noteneinfluss liegt maximal bei 10 %.

1) Bei diesem Angebot handelt es sich um ein "Tutorium & Lektürekurs", welches zusammengenommen gleichwertig zu den Vorlesungen mit Übungen im 5. Semester (Studienverlauf ohne Auslandssemester) zu sehen ist.

SEMESTERÜBERSICHT PROFILSTUDIUM

5. SEMESTER (Studienverlauf mit Auslandssemester)

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
			Profilfach 1 Modul 2				
			Profilfach 2 Modul 2				
			Freier Wahlbereich Modul 1				
			Freier Wahlbereich Modul 2				
			Freier Wahlbereich Modul 3				
SUMME							30

6. SEMESTER (Studienverlauf mit Auslandssemester)

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-210	ABWL 1: Management	P	K	Management-Systeme	VÜ	2	6 (PL)
				Unternehmensführung	VÜ	2	
5000-440	Bachelor-Arbeit	P	HA	--	--	--	12 (PL)
				Profilfach 1 Modul 3			
				Profilfach 2 Modul 3			
SUMME							30

FREIER WAHLBEREICH

MODULLISTE FREIER WAHLBEREICH (verantwortlich: Studiendekan)

Im freien Wahlbereich können grundsätzlich alle noch nicht gewählten Module aus den Modulkatalogen der wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge gewählt werden. Insgesamt sind dabei 18 ECTS in drei Modulen zu je 6 ECTS zu erbringen.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
	Modul 1 Freier Wahlbereich	P	5.	-	-	-	-	6
	Modul 2 Freier Wahlbereich	P	5.	-	-	-	-	6
	Modul 3 Freier Wahlbereich	W	5.	-	-		-	6
5000-320	Benotetes Portfoliomodul ¹⁾	W	4.- 6.	-	-			6
5000-280	Unbenotetes Portfoliomodul ¹⁾	W	4.- 6.	-	-			6
5202-290	Applied Economics ²⁾	W	5.	K/REF	Economics of Education	VÜ	3	6
SUMME								18

MODULLISTE AUSLAND FREIER WAHLBEREICH (verantwortlich: Studiendekan)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
	Modul 1 Freier Wahlbereich	P	5.	-	-	-	-	6
	Modul 2 Freier Wahlbereich	P	5.	-	-	-	-	6
	Modul 3 Freier Wahlbereich	W	5.	-	-		-	6
5000-320	Benotetes Portfoliomodul ¹⁾	W	4.- 6.	-	-			6
5000-280	Unbenotetes Portfoliomodul ¹⁾	W	4.- 6.	-	-			6
5202-290	Applied Economics ²⁾	W	5.	K/REF	Economics of Education	VÜ	3	6
5000-330	Portfoliomodul Ausland ³⁾	W	4.- 6.	-	-			6
SUMME								18

¹⁾ Ein Modul aus dem freien Wahlbereich kann auch einmalig durch ein benotetes oder unbenotetes Portfoliomodul ersetzt werden.

²⁾ Ein Modul aus dem freien Wahlbereich kann durch dieses Modul ersetzt werden.

³⁾ Dieses Modul dient der erleichterten Anrechnung von Modulleistungen aus dem Ausland.

GRUNDSTUDIUM BWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	1.	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
					Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	2.	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
					Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5701-140	GBWL 3: Vermarktungsprozess	P	3.	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	P	3.	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
SUMME							14	24

GRUNDSTUDIUM VWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	P	1.	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
5207-070	GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation	P	2.	K	Einkommen, Beschäftigung & Inflation	VÜ	4	6 (PL)
5203-070	GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	P	2.	K	Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	VÜ	3	6 (PL)
5201-140	GVWL 4: Geld & Währung	P	3.	K	Geld & Währung	VÜ	3	6 (PL)
SUMME							14	24

FACHÜBERSICHTEN GRUNDSTUDIUM

GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFT

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5501-090	Recht I: Zivilrecht I	P	2.	K	Einführung in das Zivilrecht	VÜ	4	6 (PL)
5502-160	Recht II: Öffentliches Recht und Zivilrecht II	P	3.	K	Verfassung- und Verwaltungsrechtliche Grundlagen	VÜ	3	6 (PL)
					Ausgewählte Probleme des Zivilrechts	VÜ	1	
SUMME							8	12

GRUNDSTUDIUM SOZIALWISSENSCHAFTEN

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5504-010	Sozialwissenschaften	P	1.	K	Einführung in die Wirtschaftssoziologie	VÜ	3	6 (PL)
SUMME							3	6

GRUNDSTUDIUM QUANTITATIVE METHODEN

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5802-010	Quantitative Methoden 1	P	1.	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	V	3	6 (PL)
					Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	Ü	1	
5202-070	Quantitative Methoden 2	P	2.	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	V	1	6 (PL)
					Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	Ü	1	
					Statistik 1	V	3	
					Übung zu Statistik 1	Ü	1	
5202-140	Quantitative Methoden 3	P	3.	K	Statistik 2	V	3	6 (PL)
					Übung zu Statistik 2	Ü	1	
SUMME							14	18

GRUNDSTUDIUM WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5801-010	Wirtschaftsinformatik	P	1.	K	Betriebliches Informationsmanagement	VÜ	4	6 (PL)
SUMME							4	6

FACHÜBERSICHTEN PROFILSTUDIUM

PROFILSTUDIUM BWL (Studienverlauf ohne Auslandssemester)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-210	ABWL 1: Management	P	4.	K	Management-Systeme	VÜ	2	6 (PL)
					Unternehmensführung	VÜ	2	
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen ¹⁾	P	5.	K / UL*	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
					Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
SUMME							8	12

PROFILSTUDIUM BWL (Studienverlauf mit Auslandssemester)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-210	ABWL 1: Management	P	6.	K	Management-Systeme	VÜ	2	6 (PL)
					Unternehmensführung	VÜ	2	
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen ¹⁾	P	4.	K / UL*	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
					Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
SUMME							8	12

* Zu Semesterbeginn wird festgelegt, ob eine veranstaltungsbegleitende Übungsleistung zu erbringen ist. Ihr Noteneinfluss liegt maximal bei 10 %.

PROFILSTUDIUM VWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5206-220	AVWL 1: Marktversagen und die Rolle des Staates	P	4.	K	Marktversagen und die Rolle des Staates	VÜ	4	6 (PL)
5209-270	AVWL 2: Wirtschaftsdynamik & Innovation	P	4.	K	Innovation	VÜ	2	6 (PL)
					Wachstum	VÜ	2	
SUMME							8	12

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

BANKING AND FINANCE (verantwortlich: Prof. Dr. Hans-Peter Burghof / Prof. Dr. Tereza Tykiová)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5101-220	Grundlagenmodul Finance	P	4.	K	Corporate Finance	VÜ	3	6 (PL)
5106-270	Aufbaumodul Banking	P	5.	K	Bank Management	VÜ	3	6 (SL)
5106-280	Seminarmodul Banking & Finance ¹⁾	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Finance	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

DIENSTLEISTUNGSMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Karsten Hadwich)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5704-210	Grundlagenmodul Dienstleistungsmanagement	P	4.	K	Grundlagen des Dienstleistungsmanagements	V	2	6 (PL)
					Übung zu Grundlagen des Dienstleistungsmanagements	Ü	1	
5704-270	Aufbaumodul Dienstleistungsmanagement	P	5.	K	Strategisches Dienstleistungsmanagement	V	2	6 (SL)
					Übung zu Strategisches Dienstleistungsmanagement	Ü	1	
5704-340	Seminarmodul Dienstleistungsmanagement ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar zum Dienstleistungsmanagement	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

INFORMATION SYSTEMS (verantwortlich: Prof. Dr. Mareike Schoop)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5801-210	Betriebliches Kommunikationsmanagement	P	4.	K/MDL *	Betriebliche Informations- & Kommunikationssysteme	V	2	6 (PL)
					Case Study BIKS	Ü	1	
5801-270	Informations- & Kommunikationstechnologien ¹⁾	W	5.	K	Einführung in den Systementwurf	V	2	6 (SL)
		W			E-Business	V		
5801-340	Projekt Information Systems ²⁾	W	6. / 5.	MDL	Projektseminar IS	S	3	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							7 / 8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 25% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

INTERNE MANAGEMENTFUNKTIONEN (verantwortlich: Prof. Dr. Ernst Troßmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5103-210	Internes Management 1: Controlling	P	4.	K	Controlling als interne Managementfunktion	VÜ	2	6 (PL)
5103-270	Internes Management 2 ¹⁾	P	5.	K	Projektmanagement	VÜ	2	6 (SL)
		W			Corporate Entrepreneurship: Internes Unternehmertum	V		
		W			Internes Wachstum	V		
		W			Corporate Risk Management	V		
		W			Unternehmensfinanzierung ³⁾	V		
5103-340	Seminarmodul Interne Managementfunktionen ²⁾	W	6. / 5.	HA/K/REF	Seminar zum Internen Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

³⁾ Diese Veranstaltung kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Profulfach "Banking & Finance" belegt haben.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

MARKTORIENTIERTES MANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Verena Hüttl / Prof. Dr. Markus Voeth)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5702-210	Grundlagenmodul Marktorientiertes Management	P	4.	K	Markt- & Kaufverhaltensforschung	VÜ	3	6 (PL)
5701-210	Aufbaumodul Marktorientiertes Management	P	4.	K	Marketing-Management	VÜ	3	6 (SL)
5701-270	Seminarmodul Marktorientiertes Management ¹⁾	W	5. / 6.	HA/K/REF	Seminar zum marktorientierten Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

RECHNUNGSWESEN (verantwortlich: Prof. Dr. Dirk Hachmeister)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5101-210	Grundlagenmodul Rechnungswesen	P	4.	K	Financial Accounting (IFRS)	V	2	6 (PL)
5102-280	Aufbaumodul Rechnungswesen	P	5.	K	Grundfragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	V	2	6 (SL)
					Grundfragen des Controlling	V	2	
5103-280	Seminarmodul Rechnungswesen ¹⁾	W	5. / 6.	HA/K/REF	Seminar zum Rechnungswesen	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Herbert Meyr)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5803-210	Basismethoden	P	4.	K	Grundlagen der Supply Chain Planung	VÜ	2	6 (SL)
					Datenmanagement	VÜ	2	
5803-270	Supply Chain Management	P	5.	K	Supply Chain Management	VÜ	2	6 (PL)
5803-340	Seminarmodul Supply Chain Management ¹⁾	W	6.	HA/REF	Anwendungen im Supply Chain Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

VERSICHERUNGSMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Jörg Schiller)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5303-210	Grundlagenmodul Versicherungstechnik	P	4.	K	Risiko & Versicherung	V	2	6 (PL)
				ÜL*	Übung zu Risiko & Versicherung	Ü	1	
5303-280	Aufbaumodul Versicherungsmanagement	P	5.	K	Grundzüge des Versicherungsmanagements	V	2	6 (SL)
				ÜL*	Übung zu Grundzüge des Versicherungsmanagements	Ü	1	
5303-290	Seminarmodul Versicherungsmanagement ¹⁾	W	5.	HA/K/REF	Seminar zum Versicherungsmanagement	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 20% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

■ VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFT UND POLITIK (verantwortlich: Prof. Dr. Peter Spahn)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5201-210	Grundlagenmodul Europäische Wirtschaft & Politik	P	4.	K	Strategien der Geldpolitik	VÜ	3	6 (PL)
5201-340	Aufbaumodul Europäische Wirtschaft & Politik ¹⁾	W	4. / 6.	K	Europäische Regionalökonomik	VÜ	3	6 (SL)
		W	6.		Einführung in die europäische Wirtschaftsgeschichte ²⁾	VÜ		
5208-270	Seminarmodul Europäische Wirtschaft & Politik ¹⁾	W	5.	HA/REF	Seminar Europäische Wirtschaft & Politik	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Diese Veranstaltung kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Profifach "Historische Wirtschaftsforschung" belegt haben.

FINANZWISSENSCHAFT (verantwortlich: Prof. Dr. Nadja Dwenger)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5204-230	Grundlagenmodul Finanzwissenschaft	P	4.	K	Finanzwissenschaftliche Steuerlehre	V	2	6 (PL)
					Übung zur Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre	Ü	1	
5204-260	Aufbaumodul Finanzwissenschaft	P	5.	K/REF	Empirische Finanzwissenschaft	V	2	6 (SL)
					Übung zur Empirischen Finanzwissenschaft	Ü	1	
5204-250	Seminarmodul Finanzwissenschaft ¹⁾	W	6.	HA/REF	Finanzwissenschaftliches Seminar	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

HISTORISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (verantwortlich: Prof. Sibylle Lehmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-220	Grundlagenmodul Historische Wirtschaftsforschung	P	4.	K	Einführung in die europäische Wirtschaftsgeschichte	VÜ	3	6 (SL)
5210-290	Aufbaumodul Historische Wirtschaftsforschung	P	5.	K	The Roots of Modern Growth	VÜ	3	6 (PL)
5210-340	Seminarmodul Historische Wirtschaftsforschung ¹⁾	W	6.	HA/REF	Empirische Analyse ökonomischer Probleme	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

INDUSTRIEÖKONOMIK (verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Schwalbe)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5203-210	Grundlagenmodul Industrieökonomik	P	4.	K	Methodische Grundlagen der Industrieökonomik	V	2	6 (PL)
					Industrieökonomik 1	V	2	
5203-270	Aufbaumodul Industrieökonomik	P	5.	K	Industrieökonomik 2	V	2	6 (SL)
5203-340	Seminarmodul Industrieökonomik ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar Industrieökonomik	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

KONSUMENTENVERHALTEN (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Ahlheim)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5301-220	Haushalts- & Konsumökonomik	P	4.	K	Haushalts- & Konsumökonomik	VÜ	3	6 (PL)
5206-290	Verbraucherpolitik	P	5.	K	Verbraucherpolitik	VÜ	3	6 (SL)
5206-300	Seminarmodul Konsumentenverhalten ¹⁾	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Konsumentenverhalten	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

STATISTIK & ÖKONOMETRIE (verantwortlich: Prof. Dr. Aderonke Osikominu, Prof. Dr. Robert Jung)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5202-220	Grundlagenmodul Statistik & Ökonometrie	P	4.	K	Einführung in die Ökonometrie	VÜ	3	6 (PL)
5202-350	Aufbaumodul Statistik & Ökonometrie	W	5.	K	Angewandte Zeitreihenanalyse und Prognoseverfahren ²⁾	VÜ	3	6 (SL)
		W			Wirtschaftsstatistik ²⁾	VÜ		
5202-280	Seminarmodul Statistik & Ökonometrie ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar Ökonometrie	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROFILFÄCHER

WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG (verantwortlich: Prof. Dr. Klaus Prettnner)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5208-210	Grundlagenmodul Wachstum & Beschäftigung	P	4.	K	Wachstum, Strukturwandel & Beschäftigung	VÜ	2	6 (PL)
5201-270	Aufbaumodul Wachstum & Beschäftigung	P	5.	K	Arbeitsmarkt & Dienstleistungen	V	2	6 (SL)
					Wirtschaftsentwicklung der BRD	V	2	
5208-340	Seminarmodul Wachstum & Beschäftigung ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar Wachstum & Beschäftigung	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

INNOVATIONSÖKONOMIK (verantwortlich: Prof. Dr. Andreas Pyka)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-230	Grundlagenmodul Innovationsökonomik	P	4.	K	Grundlagen der Innovationsökonomik	VÜ	2	6 (PL)
5706-270	Aufbaumodul Innovationsökonomik	P	5.	K	Innovationsmanagement	V	2	6 (SL)
					New Economy, Technologie & Beschäftigung	V	2	
5209-340	Seminarmodul Innovationsökonomik ¹⁾	W	6.	HA/REF	Seminar Innovationsökonomik	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-220	Grundlagenmodul International Business & Economics	P	4.	K/ÜL*	Multinational Corporations	VÜ	3	6 (PL)
5205-270	Aufbaumodul International Business & Economics	P	5.	K/ÜL**	International Economics	VÜ	3	6 (SL)
5706-280	Seminarmodul International Business & Economics ¹⁾	W ²⁾	5.	HA/REF	International Business Intelligence	S	2	6 (SL)
		W ²⁾			Topics in International Economics	S		
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 30% bei der Festlegung der Note.

** Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 10% bei der Festlegung der Note. Bei Semesterbeginn ist festzulegen, ob eine Übungsleistung gefordert wird.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

KARTELLRECHT UND ÖKONOMIE (verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Schwalbe)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5501-230	Grundlagenmodul Kartellrecht & Ökonomie	P	4.	K	Grundlagen des Kartellrechts	VÜ	3	6 (SL)
5203-290	Aufbaumodul Kartellrecht & Ökonomie	P	5.	K	Wettbewerbstheorie & -politik	VÜ	3	6 (PL)
5501-350	Seminarmodul Kartellrecht & Ökonomie ¹⁾	W	6.	HA/REF	Interdisziplinäres Seminar Kartellrecht & Ökonomie	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

INTEGRATIVE PROFILFÄCHER

STEUERLEHRE (verantwortlich: Prof. Dr. Nadja Dwenger / Prof. Dr. Holger Kahle)

Dieses Fach ist nicht kombinierbar mit Finanzwissenschaft.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5204-230	Grundlagenmodul Finanzwissenschaft	P	4.	K	Finanzwissenschaftliche Steuerlehre	V	2	6 (PL)
					Übung zur Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre	Ü	1	
5102-290	Aufbaumodul Steuerlehre	P	5.	K	Unternehmensbesteuerung & Rechtsform	VÜ	3	6 (SL)
5204-270	Seminarmodul Steuerlehre ¹⁾	W	5.	HA/REF	Seminar zur Steuerlehre	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

SUSTAINABILITY (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Ahlheim)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5707-210	Grundlagenmodul Sustainability	P	4.	K	Umweltmanagement	VÜ	3	6 (PL)
5206-270	Aufbaumodul Sustainability	P	5.	K	Sustainability and Environmental Economics	VÜ	3	6 (SL)
5206-280	Seminarmodul Sustainability ¹⁾	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Sustainability	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

WEITERE PROFILFÄCHER

SOZIOLOGIE & ETHIK (verantwortlich: Prof. Dr. Sabine Pfeiffer / Prof. Dr. Michael Schramm)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5504-220	Grundlagenmodul Soziologie & Ethik	P	4.	K	Perspektiven der Arbeits- und Organisationssoziologie	VÜ	3	6 (PL)
5604-310	Aufbaumodul Soziologie & Ethik	P	5.	K	Wirtschaft & Ethik	VÜ	3	6 (SL)
5504-350	Seminarmodul Soziologie & Ethik ¹⁾	W	6.	HA/REF	Einführung in die empirische Management- und Organisationsforschung	S	2	6 (SL)
				HA/REF	Aktuelle Themen der Wirtschaftsethik	S	2	
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen. Im Seminarmodul Soziologie & Ethik kann je nach Angebot eines der beiden Seminare gewählt werden.

GESUNDHEITS- UND SOZIALMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Christian Ernst)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5302-210	Grundlagenmodul Gesundheits- & Sozialmanagement	P	4.	K	Planung, Kontrolle & Steuerung von Einrichtungen des Gesundheitswesens & sozialer Dienstleistungen	VÜ	3	6 (PL)
5302-340	Aufbaumodul Gesundheits- & Sozialmanagement ¹⁾	W	5.	K/ÜL	Grundlagen des NPO-Managements	V	1	6 (SL)
		W			Einführung in das Medizinrecht	V		
		W			Medizin für Ökonomen	V		
		P			Ökonomische Evaluation und Krankenversicherungssysteme	VÜ	2	
5302-270	Seminarmodul Gesundheits- & Sozialmanagement ²⁾	W	5. / 6.	HA/K/MDL/REF	Ausgewählte Fragen des Gesundheits- & Sozialmanagements	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

WEITERE PROFILFÄCHER

KONSUMENTENVERHALTEN UND GESUNDHEIT (verantwortlich: Prof. Dr. Alfonso Sousa-Poza)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5301-210	Grundlagenmodul Konsumentenverhalten & Gesundheit	P	4.	K	Gesundheitsökonomik	V	3	6 (PL)
					Übung zu Gesundheitsökonomik	Ü	1	
5301-270	Aufbaumodul Konsumentenverhalten & Gesundheit	P	5.	HA/REF	Informationsmanagement im Gesundheitswesen	V	2	6 (SL)
5301-280	Seminarmodul Konsumentenverhalten & Gesundheit ¹⁾	W	5. / 6.	HA/REF	Ausgewählte Fragen des Gesundheitsverhaltens	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT (verantwortlich: Prof. Dr. Christina Escher-Weingart)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5501-240	Grundlagenmodul Geschellschaftsrecht	W	4.	K	Gesellschaftsrecht	VÜ	3	6 (PL)
5502-230	Grundlagenmodul Allgemeines Steuerrecht	W	4.	K	Allgemeines Steuerrecht	VÜ	3	
5501-250	Aufbaumodul Unternehmensnachfolge	W	4.	K	Unternehmensnachfolge	V	3	6 (SL)
5501-260	Aufbaumodul Kartellrecht	W	4.	K	Kartellrecht	VÜ	3	
5501-280	Aufbaumodul Arbeitsrecht	W	5.	K	Arbeitsrecht	VÜ	3	
5501-290	Aufbaumodul Bankrecht	W	5.	K	Bankrecht	VÜ	3	
5502-290	Aufbaumodul Einkommenssteuerrecht	W	5.	K	Einkommensteuerrecht	VÜ	3	
5502-240	Aufbaumodul Europarecht	W	4.	K	Europarecht	VÜ	3	
5502-250	Aufbaumodul Umweltrecht	W	4.	K	Umweltrecht	VÜ	3	
5501-300	Seminarmodul Gesellschaftsrecht	W	5.	HA/REF/ MDL	Seminar Gesellschaftsrecht	S	2	6 (SL)
5501-370	Seminarmodul Bankrecht	W	6.	HA/REF/ MDL	Seminar Bankrecht	S	2	
5501-360	Seminarmodul Kartellrecht	W	6.	HA/REF/ MDL	Seminar Kartellrecht	S	2	
5502-350	Seminarmodul Steuerrecht	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Steuerrecht	S	2	
5502-310	Seminarmodul Umweltrecht	W	5.	HA/REF	Seminar Umweltrecht	S	2	
5502-320	Seminarmodul Europarecht	W	5.	HA/REF	Seminar Europarecht	S	2	
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							8	18

Aus jeder der drei Modulararten (Grundlagen-, Aufbau- und Seminarmodul/Humboldt Reloaded) ist jeweils genau eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen zu wählen.

BESONDERE PROFILFÄCHER IM INTERNATIONALEN PROFIL

WIRTSCHAFTSENGLISCH (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-230	Grundlagenmodul Wirtschaftsenglisch	P	4.	K	Business English 1	Ü	2	6 (SL)
					Business English 2	Ü	2	
5706-290	Aufbaumodul Wirtschaftsenglisch 1	P	5.	K	Business English 3	Ü	2	6 (PL)
5706-340	Aufbaumodul Wirtschaftsenglisch 2 ¹⁾	W	6.	K	Español Comercial 1	Ü	2	6 (SL)
		W			Español Comercial 2	Ü		
		W			Le français des affaires 1	Ü		
		W			Le français des affaires 2	Ü		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

WIRTSCHAFTSFRANZÖSISCH (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-250	Grundlagenmodul Wirtschaftsfranzösisch	P	4.	K	Le français des affaires 1	Ü	2	6 (SL)
					Le français des affaires 2	Ü	2	
5706-310	Aufbaumodul Wirtschaftsfranzösisch 1	P	5.	K	Le français des affaires 3	Ü	2	6 (PL)
5706-360	Aufbaumodul Wirtschaftsfranzösisch 2 ¹⁾	W	6.	K	Business English 1	Ü	2	6 (SL)
		W			Business English 2	Ü		
		W			Español Comercial 1	Ü		
		W			Español Comercial 2	Ü		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

BESONDERE PROFILFÄCHER IM INTERNATIONALEN PROFIL

WIRTSCHAFTSSPANISCH (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-240	Grundlagenmodul Wirtschaftsspanisch	P	4.	K	Español Comercial 1	Ü	2	6 (SL)
					Español Comercial 2	Ü	2	
5706-300	Aufbaumodul Wirtschaftsspanisch 1	P	5.	K	Español Comercial 3	Ü	2	6 (PL)
5706-350	Aufbaumodul Wirtschaftsspanisch 2 ¹⁾	W	6.	K	Business English 1	Ü	2	6 (SL)
		W			Business English 2	Ü		
		W			Le français des affaires 1	Ü		
		W			Le français des affaires 2	Ü		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

■ EIGENE NOITZEN

■ TERMINE

Vorlesungszeitraum Wintersemester: 12.10.2015-06.02.2016

Vorlesungszeitraum Sommersemester: 04.04.2016-16.07.2016

vorlesungsfreie Tage:

Allerheiligen, 01.11.2015

Weihnachtsferien, 23.12.2015-06.01.2016

Ostern, 25.03.2016-28.03.2016

Tag der Arbeit, 01.05.2016

Christi Himmelfahrt, 05.05.2016

Pfingstferien, 16.05.2016-21.05.2016

Fronleichnam, 26.05.2016

„Dies Academicus“, 01.07.2016

Folgeprüfungszeitraum, (Termin durch Prüfungsamt bekannt)

Prüfungen der Fakultät WiSo:

Anmeldeverfahren (Online/Formular)

Anmeldefrist für Prüfungen

Erster Prüfungszeitraum

Zweiter Prüfungszeitraum

(sämtliche Termine werden durch das Prüfungsamt bekannt gegeben)

STUDIENBERATUNG

Universität Hohenheim
Zentrale Studienberatung (ZSB)
Schloss-Kollegangflügel – 04.21/021
70593 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22064
Fax +49 (0)711 459 23723
E-mail zsb@uni-hohenheim.de

IMPRESSUM

Universität Hohenheim
Dekanat der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Speisemeistereiflügel – 120
70593 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22488
Fax +49 (0)711 459 22785
E-mail wiso@uni-hohenheim.de
web www.wiso.uni-hohenheim.de